

Explosivstoffe 1914-45: Stoffe, Standorte, Verfahren

23.05.2019, 20:07 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *IWU Magdeburg*

Presseagentur: *Informationsservice Wirtschaftsumwelt*



**Institut
für Wirtschaft und Umwelt**

Ihr Partner in der Fort- und Weiterbildung

IHR Partner für Fort- und Weiterbildungen seit 1990

„Explosivstoffe 1914-45: Stoffe, Standorte, Verfahren“ lautet der Titel des Seminars, welches am 04. März 2020 in der Umwelthauptstadt Magdeburg stattfindet. Veranstalter ist das Institut für Wirtschaft und Umwelt e. V.

Die Bearbeitung von explosivstoffbelasteten Rüstungsaltsstandorten erfordert spezielle Fachkenntnisse, ohne die der Erfolg vieler Erkundungsmaßnahmen gefährdet wird.

Explosivstoffe bestehen meist aus chemischen Verbindungen oder Stoffgemischen, die unter anderen Elementen Sauerstoff enthalten, welcher die verbrennbaren Bestandteile des Moleküls, also die brennbaren Komponenten des Gemisches, mit enormer Geschwindigkeit oxidieren lässt.

Diese Reaktion wird näher charakterisiert durch die Begriffe Detonation, falls die Reaktionsgeschwindigkeit ÜBER der innerstofflichen Schallgeschwindigkeit liegt bzw. Deflagration, falls die Reaktionsgeschwindigkeit UNTER der innerstofflichen Schallgeschwindigkeit liegt.

Vorliegendes Seminar behandelt nun erstmalig historisch-technische Detailfragen der Explosivstoffproduktion und -vernichtung im Zeitraum 1914-45, um so ein besseres Gesamtverständnis des Themenkomplexes „Explosivstoffrüstung während der Weltkriege“ zu vermitteln.

Zielgruppen:

- Umweltbehörden
- Ingenieurbüros
- Umweltlabore

PROGRAMM

09.30 Uhr Begrüßung

09.45 Uhr Begriffsbestimmung und Klassifizierung von Explosivstoffen

10.15 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr Abriß Explosivstoffhistorie, Produktionsmengen 1914-45

11.15 Uhr Produktionsstrukturen und -standorte 1914-45

12.15 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Produktion von Nitrocellulose und Sprengölen

13.45 Uhr Produktion von Treibladungspulvern auf NC-Basis

14.30 Uhr Kaffeepause

14.45 Uhr Produktion von TNT
- Probleme bei der Altlastenentsorgung

15.15 Uhr Vernichtung von konventioneller Munition in der Zwischenkriegszeit

15.45 Uhr Umweltschäden auf Standorten der Explosivstoffproduktion

16.15 Uhr Abschlußdiskussion

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Das IWU ist eine gemeinnützige Einrichtung und macht daher keine Mehrwertsteuer geltend.

Teilnahmegebühr: 289€ (MwSt.-frei)

Programmablauf, weitere Inhalte und Anmeldung unter <https://iwu-ev.de/pdf/A200304.pdf>

Als Termin in meinem Kalender vormerken (z.B.: Outlook, Lotus, SuperOffice usw.): <https://iwu-ev.de/ics/A200304.ics>

Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V.

Maxim-Gorki-Str. 13
39108 Magdeburg

Portrait

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und konzentrieren uns schwerpunktmäßig auf das Organisieren von Fachseminaren und –tagungen für Führungskräfte und das Fachpersonal in Unternehmen unterschiedlicher Branchen und in öffentlichen Einrichtungen.

Umweltorientierte Unternehmensführung ist dabei das Ziel unserer Teilnehmer.

Ergänzt wird der Fokus des IWU durch Seminare zu neuen rechtlichen und technischen Entwicklungen für Fachkräfte in Unternehmen der kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie der Abfall- und Energiewirtschaft.

Das IWU trägt damit dem Konsens Rechnung, dass Unternehmen im 21. Jahrhundert nicht nur wirtschaftlichen Erfolg, sondern ebenso den Interessen der Gesellschaft und der Umwelt verpflichtet sind.

Seminare des IWU werden durchweg von Fachkräften aus den jeweiligen Bereichen geleitet.

Dazu haben wir einen Pool an hochkarätigen Dozenten, welche in unseren Seminarräumen und Veranstaltungssälen, ihr KnowHow weitergeben. Dabei hat das IWU zur Umsetzung der aktuellen Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen zahlreiche Innovatoren, Querdenker, Vernetzer und Kommunikatoren als spannende und inspirierende Referenten zur Verfügung. Fachkompetenz wird vorrangig aus Rechtsanwaltskanzleien, Planungs- und Ingenieurbüros, Führungsebenen der Wirtschaft sowie aus Behörden akquiriert.

Das IWU setzt auf flexibles Wissensmanagement, dazu zählt ein weit verzweigtes Netzwerk an fachspezifischen und spezialisierten Kompetenzen.

News-ID: 1050037 • Views: 452 (Stand: 20.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1050037/Explosivstoffe-1914-45-Stoffe-Standorte-Verfahren.html>